



Die Anlage verfügt über eine diffizile, aber dafür um so realistischere Beleuchtung mit Tag/Nacht-Schaltung, hier eine Stadtansicht mit beleuchteter Kirche.

# Gesegnete Ungeduld

Seit 2009 gibt es auch eine wunderschön gestaltete große Schauanlage in der Nenngröße N: die Miniatur Erlebniswelt im fränkischen Diethofen. Eigentlich wollte ihr Betreiber, Hartmut Lennert, sie nur für sich allein, aber zu unser aller Glück ist er, wie er selbst sagt, „mit einer chronischen Ungeduld gesegnet“, so dass er sich von versierten Fachleuten dabei helfen ließ. Eines Tages war das Projekt so groß geworden, dass es förmlich nach Öffentlichkeit schrie. Alle bisherigen Besucher können nur bestätigen, wie gut diese Idee war.

Die ein Jahr nach ihrer Eröffnung auf 47 Quadratmeter angewachsene Anlage besteht aus sieben Hauptstrecken und bildet verschiedene Szenen ab. Es ist schon toll, wie viel man im Maßstab 1:160 so alles auf relativ kleinem Raum unterbringen kann: ein Bahnbetriebswerk, ein

großer Flughafen mit Bahnhof, eine Raffinerie sowie einen großen Stadtbahnhof nebst zugehöriger Stadt und Industrie. Alles Dargestellte entspringt der reinen Fantasie der Erbauer, alle Landschaften und Orte sind frei erfunden und haben kein konkretes Vorbild.

Besucher der Anlage sind nicht nur von dieser selbst mehr als angezogen, begeistern können sie sich auch am Service drumherum. Firmen wie auch Privatleute können sich in Diethofen in Sachen Anlagenbau beraten lassen. Hierfür steht seit Ende 2009 Ferdinand Vasold, der ehema-

lige langjährige Chef-Anlagenbauer der Firma Fleischmann zur Verfügung. Er wie auch andere Fachkräfte des Unternehmens halten zudem Seminare zu verschiedenen Modellbahn-Themen ab. Ob Basisworkshops für Frauen oder Jugendliche, ob Alterung, Fels- oder Wassergestaltung, Gleisplanung oder digitale Steuerung – alles kann man, wenn man möchte, in Diethofen lernen.

Auch Kinder sind in der Miniatur Erlebniswelt bestens aufgehoben. Ihnen stehen gleich zwei Spielanlagen zur Verfügung. Die eine ist fertig aufgebaut, an ihr können die Kleinen zwei Züge steuern, Weichen schalten und eine Drehscheibe bedienen. Die andere Anlage, eine Startpackung,

dürfen sie selbst zusammensetzen. Dazu bekommen sie einen einfachen Gleisplan, der Rest ist einfach: Alle Teile sind farblich gekennzeichnet, so dass einem tollen Erfolgserlebnis nichts im Wege steht.

„Ursprünglich“, so sagt Hartmut Lennert, „hatten wir mit einer Verweildauer von 40 bis 45 Minuten gerechnet. Daraus sind im Schnitt 90 Minuten geworden. Betrachtet mal allein die Familien, lässt also die Einzelbesucher aus der Rechnung heraus, sind es über zwei Stunden.“

Dies war ein weiterer großer Irrtum des EDV-Fachmannes aus Diethofen, der vor ein paar Jahren noch dachte, er könne einfach mal so eine

## Technik-Telegramm

Fuhrpark:	70 Loks 1.200 Wagen
Spurweite:	N
Gleislänge:	530 m
Steuerung:	digital
Epochen:	II bis VI
Anlagenfläche:	47 qm
Eröffnung:	2009

### Schwerpunkte

Fantasielandschaft mit Bahnbetriebswerk, großem Flughafen mit Stadtbahnhof nebst zugehöriger Stadt und Industrie.



Ferdinand Vasold, der ehemalige Chef-Anlagenbauer der Firma Fleischmann, arbeitet seit Ende 2009 an der Miniatur Erlebniswelt in Diethenhofen mit.



große Modellbahnanlage bauen und diese ganz für sich allein genießen.

Von kleinauf Modellbahnfreund schien ihm vor wenigen Jahren der geeignete Zeitpunkt gekommen. Er war mit seiner EDV-Firma nach Fürth gezogen und begann auf dem Garagenspitzboden damit, eine Anlage zu bauen. Die technischen Probleme, die fast jeder mit einem solchen Projekt hätte, wären möglicherweise durch längeres Tüfteln zu beseitigen gewesen, doch Lennert hatte dafür keine Geduld. Zu seiner Entschuldigung darf man anführen, dass er beruflich sehr eingespannt ist.

Seiner Firma gegenüber befand sich der Fürther Lokschuppen. Man kam ins Gespräch, machte einen schönen Plan, und Lennert ließ sich die Rahmenkonstruktion dort bauen. Doch

schon beim heimischen Zusammenbau packte ihn wieder die Ungeduld: „Es ging mir alles zu langsam, und ich karrte die Teile zurück in den Lokschuppen.“

Als die Module fertig waren, passten sie auf einmal nicht mehr auf Lennerts Garagenspitzboden, was seiner Frau sehr zupass kam, die den Raum eh gern anders genutzt hätte. Also mietete er eine Halle, die so geräumig war, dass man die immerhin schon 24 Quadratmeter große Anlage noch größer machen konnte. Damit hier keine Missverständnisse aufkommen: Auch die Hallenanmietung war bisher ausschließlich zu Hartmut Lennerts Privatvergnügen gedacht.

Die Anlage wurde vergrößert. Es kam ein vier Quadratmeter großes Mittelteil mit Bahnbetriebswerk hinzu,

und am rechten Ende entstand der große Flughafen mit Bahnhof. Da die Anlage aus Segmenten bestand, war es kein Problem, dass der Inhaber des Lokschuppens Fürth diesen schönen neuen Teil mit auf die Messe Consumenta nahm. Die dortigen Besucher waren von diesem Ausstellungsstück derartig begeistert, dass die Idee einer öffentlich zugänglichen Schauanlage geboren wurde.

Nun mussten jedoch wiederum passende Räumlichkeiten gesucht werden, die Lennert schließlich in seinem Heimatort Diethenhofen fand. Im Juli 2009 wurde die Miniatur Erlebniswelt eröffnet. Zu dem Zeitpunkt war sie noch nicht ganz fertig, was allerdings interessante Einblicke ermöglichte. Man ließ absichtlich eine Stelle offen, wo sie im Querschnitt, also der Aufbau mit Drahtgewebe,



Dieses in der Miniatur Erlebniswelt gezeigte Diorama der Firma Ladegüter Bauer zeigt deutlich, dass die Gestaltungsmöglichkeiten in der Spur N denen in größeren Baugrößen in nichts nachstehen.



Im Dioramenraum stehen wechselnde Schaustücke zu den unterschiedlichsten Themen. Auch auf diesem Gebiet kooperiert die Miniatur Erlebniswelt mit anderen Schauanlagen und Museen der fränkischen Region.



Dieses Anlagensegment mit großem Flughafen und angeschlossenem Bahnhof war Auslöser dafür, aus einem reinen Privatprojekt eine öffentlich zugängliche Modellbahn-Schauanlage zu machen.



Auch für landschaftliche Ferienidylle ist auf der 47 Quadratmeter großen Anlage ausreichend Platz. Hier sehen wir ein Mischwaldstück mit Campingplatz an einem Stausee.



Wie schön, wenn man in Segmentbauweise arbeitet. Dieses vier Quadratmeter große Modul mit Bahnbetriebswerk entstand als Zwischenstück, als man merkte, dass man eigentlich noch ein bisschen Platz hat.

Gipsbinden und Steckverbindungen des Überganges zum nächsten Modul, einzusehen war. Besonders für die bereits begonnenen Schulungen war dies als Anschauungsobjekt hervorragend geeignet.

Inzwischen ist die Lücke geschlossen und die Anlage fast fertig. Ein paar Häuser fehlen noch im Stadtbereich, auch die Beleuchtung mit Tag/Nacht-Steuerung bedarf noch der Er-

gänzung. Manche der Gebäude sind Eigenbauten, so auch Brücken. Es gibt halt nicht alles in der Baugröße N. „Vor allem große Hersteller“, so Hartmut Lennert, „halten sich oft lieber an H0. Man muss bei den Kleinen gucken, die haben oft unglaublich schöne Sachen, man muss sie nur finden.“

Technischen Einschränkungen ist man bei Spur N heute nicht mehr un-

terworfen. Dank digitaler Technik und winzigster, kurzschluss-sicherer Lokdecoder müssen N-Fahrer in nichts nachstehen. Und weil man nie zu viel Fahrbetrieb auf einer Schauanlage haben kann und weil hinter dem linken Anlagenflügel noch zwölf Quadratmeter frei sind, wird dort – ganz im Sinne der Wünsche der Besucher – ein Dampflok-Paradies entstehen.



Stellen Sie sich einmal vor, wie groß ein 18-ständiger Ringlokschuppen auf einer H0-Anlage wäre. Hier ist sogar noch Platz für eine Bekohlungsanlage.

### Auf einen Blick

**Miniatur Erlebniswelt**  
 Langenzenner Straße 10,  
 D-90599 Dietershofen  
**Öffnungszeiten**  
 Do, Fr 12.00 bis 18.00 Uhr  
 Sa, So 10.00 bis 18.00 Uhr  
 (dies gilt auch für Feiertage,  
 Ausnahme Weihnachten)  
**Eintrittspreise**  
 Kinder (bis 14 Jahre) 4,00 Euro  
 Erwachsene 6,00 Euro  
 Familien (2 Erw., 1 Kind) 14,00 Euro  
 je weiteres Kind 2,00 Euro  
**Service**  
 Kinderspielraum, Seminare,  
 Modellbau-Service, Führungen  
**Tel: 09824.923120**  
**www.miniatur-erlebniswelt.de**